Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 68 (1981)

Heft: 12: Wohnbau in der Stadt

Artikel: Die staatliche Feuerwehrakademie in Schaarsbergen, Holland : Architekt Jan Verhoeven

Autor: Droogh, Theo C.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-52019

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Architekt: Jan Verhoeven
Auftraggeber: Baudepartement der Zentralregierung der Niederlande

Die staatliche Feuerwehrakademie in Schaarsbergen, Holland

Centre gouvernemental de formation pour sapeurs-pompiers à Schaarsbergen, Hollande

National Firefighters' Academy in Schaarsbergen, The Netherlands

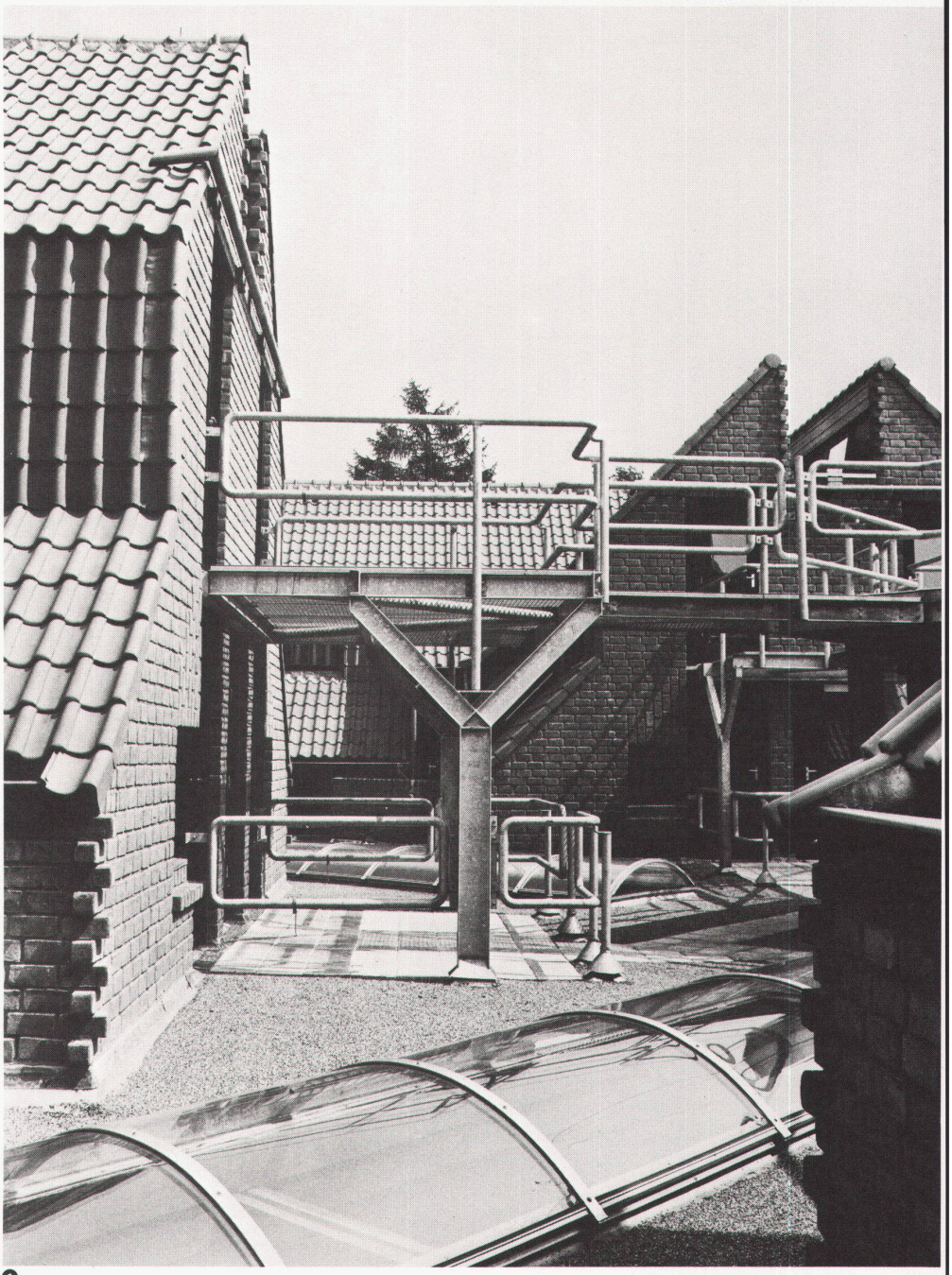
«Architektur ist ein Endprodukt. Jeder Bauvorgang als Geburt eines Gebäudes ist Ausdruck eines organischen Prozesses, welcher schlussendlich zu einer autarken Synthese von Arbeit, Form und Umgebung führt.» Nichts könnte besser die Meinung von Jan Verhoeven aus Hoeverlaken, dem Architekten dieser Akademie, ausdrücken.

Der Gebäudekomplex, von dem hier die Rede ist, wurde entlang der Arnhem-Schaarsbergen-Autostrasse gebaut und ist von Wald umgeben. Das Totalvolumen des Gebäudes beträgt 21 000 m³. Eine der Bedingungen war, dass die Gesamthöhe, von der Strasse aus gemessen, 10 m nicht überschreiten solle. Einzig für den 25 m hohen Schlauchturm wurde eine Ausnahmebewilligung gewährt.

Funktionen

In diesem Gebäude wurden verschiedene Funktionen untergebracht:

- eine staatliche Trainingsschule für Feuerwehroffiziere
- Unterkünfte, die von den Studenten während ihrer Ausbildung (die 1½ Jahre dauert, wovon ½ Jahr einem Praktikum gilt) benützt werden. Die Teilnehmer haben zu diesem Zeitpunkt ihr Basistraining bereits beendet. Die meisten besitzen darüber hinaus auch noch einen Ingenieurabschluss. Erst nach der Absolvierung ihres Trainings beginnen diese Studenten, die zwischen 24 und 35 Jahre alt sind, ihre eigentliche Arbeit in der Welt der Feuerbekämpfung



1

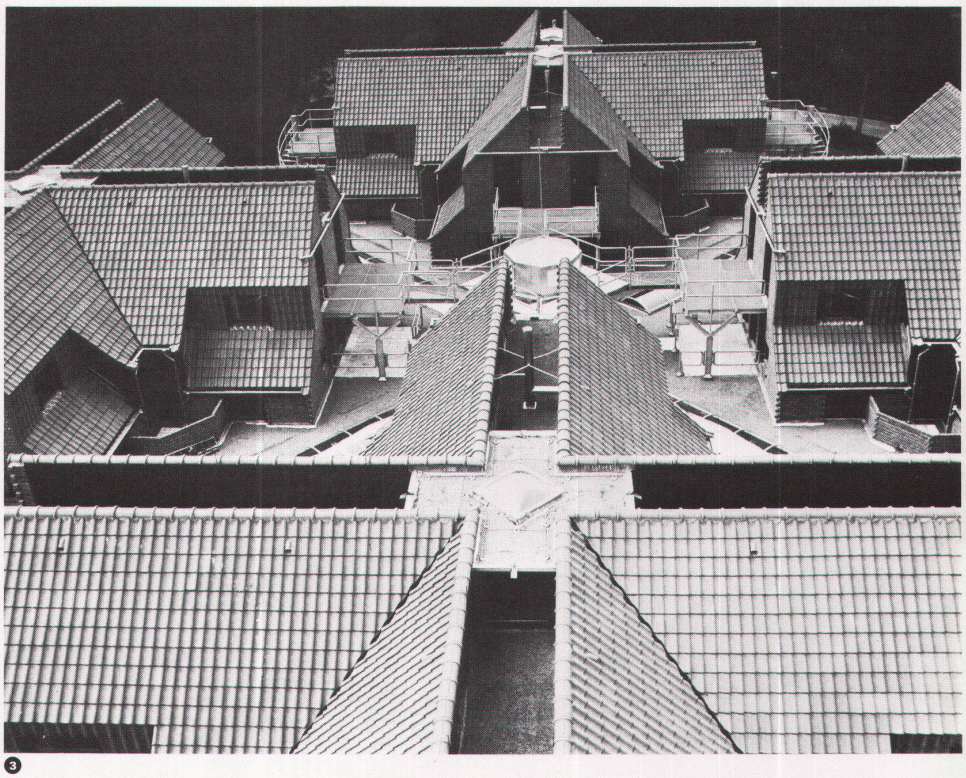
- eine grosse Trainingshalle und ein Modellraum, Labors für physikalische und chemische Forschungszwecke, Klassenräume, ein Essraum und Freizeiträume
- eine Feuerwehrstation inklusive Park- und Werkareal für die Feuerwehrfahrzeuge

Von der Akademie aus können Feueralarmverbindungen aller Art innerhalb des umliegenden Gebietes installiert werden.

Traditionelle Bauweise

Der Basisentwurf und die äussere Erscheinungsform der Akademie können nicht getrennt von den Wohnhäusern und Schulen, die durch das Verhoeven-Büro in der näheren Umgebung erbaut wurden, betrachtet werden. Beide Aspekte, nämlich das rationelle Design, das bei der Schule in Anwendung kam, und die Vielfalt der Formen, typisch für die Wohnarchitektur, sind offensichtlich auch hier vorhanden. Das auffälligste Charakteristikum dieses Baukomplexes ist jedoch dessen traditionell orientiertes Design. «Ich habe schon immer traditionell gebaut», sagt Verhoeven. «Merken Sie sich meine Worte: Tradition besteht nicht nur im blossen Kopieren des bereits Existierenden. Durch den Gebrauch traditioneller Materialien wie z.B. Backsteine, Dachziegel und identifizierbarer Formen ganz allgemein versuche ich dekorative und landschaftsformende Aspekte des Entwurfs, entsprechend meinen eigenen Überlegungen bezüglich des Stils, der Form und der Materialien, zu kombinieren. Ich beginne mit einer Idee, stelle sie in die Natur hinein und passe sie den Gegebenheiten an. Erst in diesem Kontext werden dann die Materialien gewählt.»

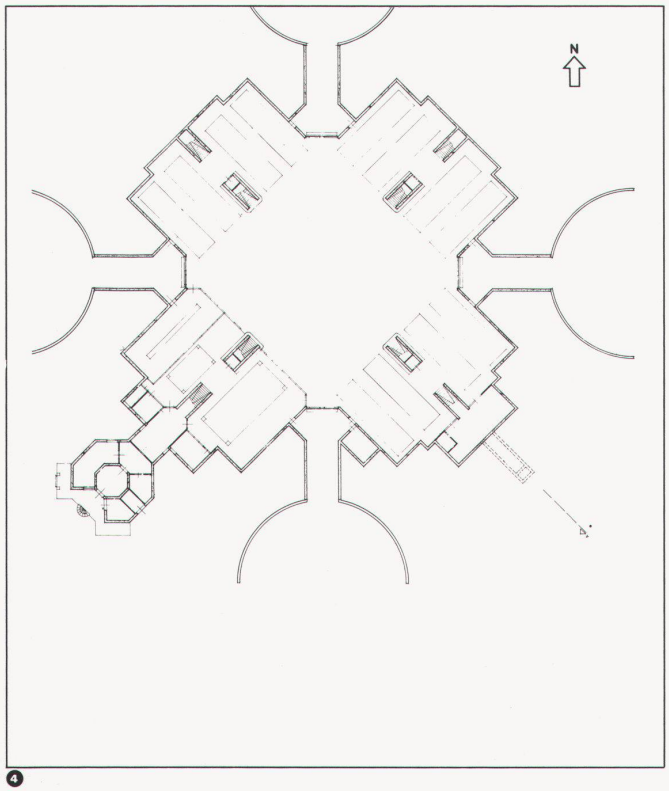
❷



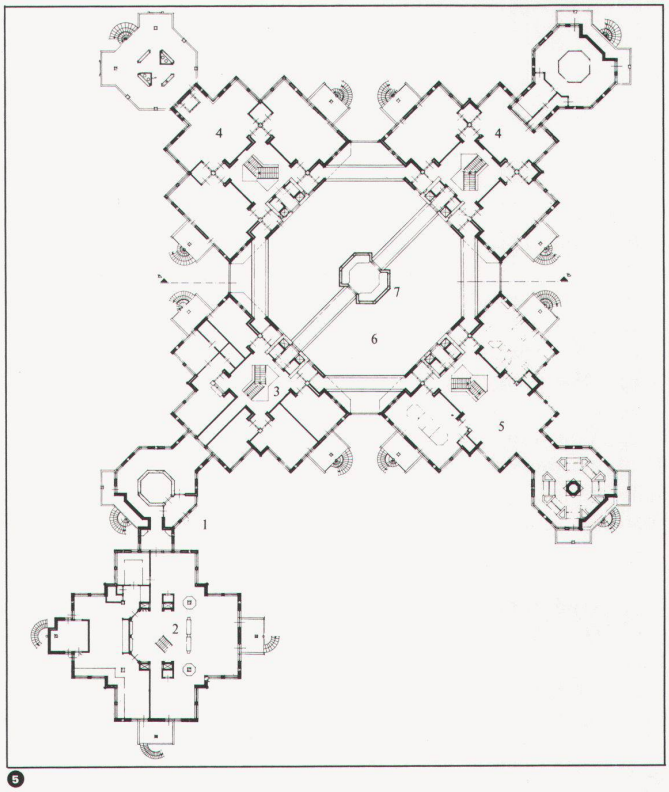
❸

❶ ❷
Aussenansichten / Vues extérieures / Exterior views

❸
Dachaufsicht / Vue d'en haut / View of the roof



❹



❺

❽

❾

❹
Grundriss Untergeschoss: Einstellhalle für Feuerwehrfahrzeuge / Etage souterrain, plan: garage pour les véhicules des pompiers / Plan of the basement story: garage for the cars of the fire-brigade

❺
Grundriss Erdgeschoss / Rez-de-chaussée, plan / Plan of the ground-floor
1 Eingang / Entrée / Entrance
2 Küche, Essraum / Cuisine, salle à manger / Kitchen, dining-room
3 Verwaltung / Administration / Administration
4 Theorie / Théorie / Theory
5 Aufenthalt / Séjour / Lounge
6 Luftraum: Einstellhalle / Vide d'air: garage / Air space: garage
7 Alarmzentrale / Centrale d'alarme / Alarm control room

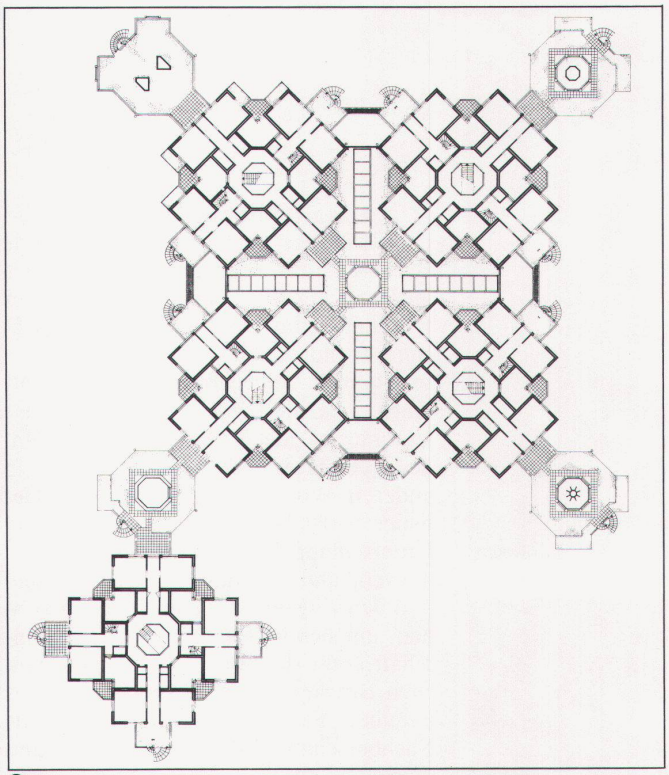
❻
Grundriss 1. Obergeschoss: Studentenzimmer / 1er étage, plan: chambres pour les étudiants / Ground-plan of the 1st floor: students' rooms

❼
Grundriss 2. Obergeschoss: Schlafgalerien der Studentenzimmer / 2e étage, plan: galerie occupée par les lits des chambres d'étudiants / Ground-plan of the 2nd floor: sleeping galleries adjacent to the students' rooms

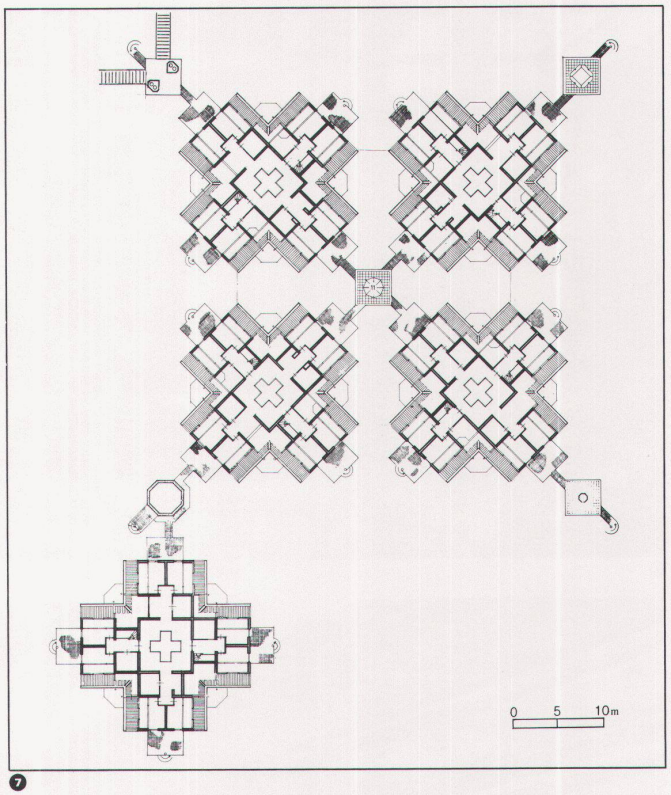
❽
Aussentreppen / Escaliers extérieurs / Exterior flight of stairs

❾
Im Zentrum Einfahrt für Feuerwehrfahrzeuge / Au centre, entrée pour les véhicules des pompiers / Access way for the cars of the fire-brigade at the centre

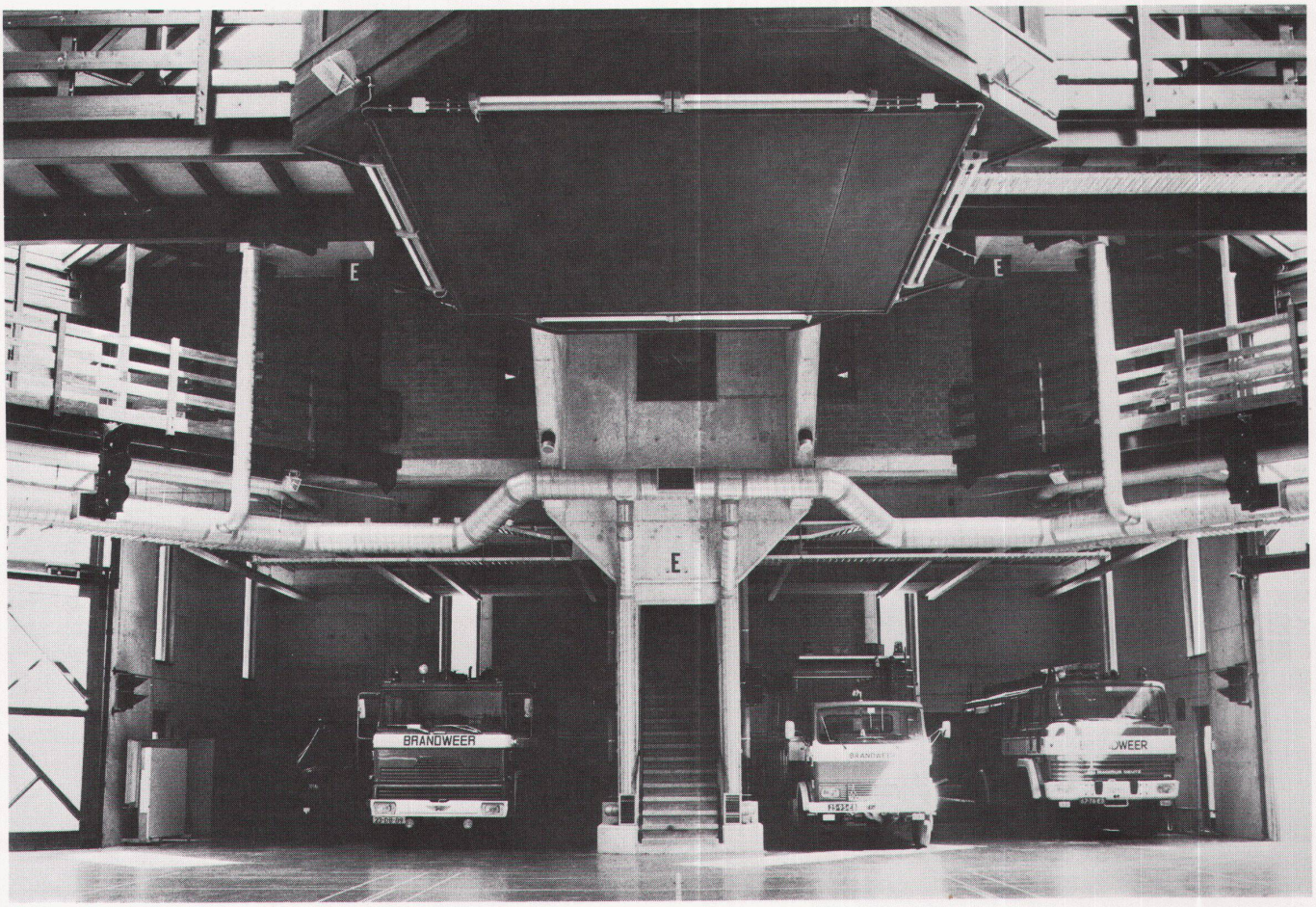
❿
Einstellhalle für Feuerwehrfahrzeuge / Garage pour les véhicules des pompiers / Garage reserved to the cars of the fire-brigade



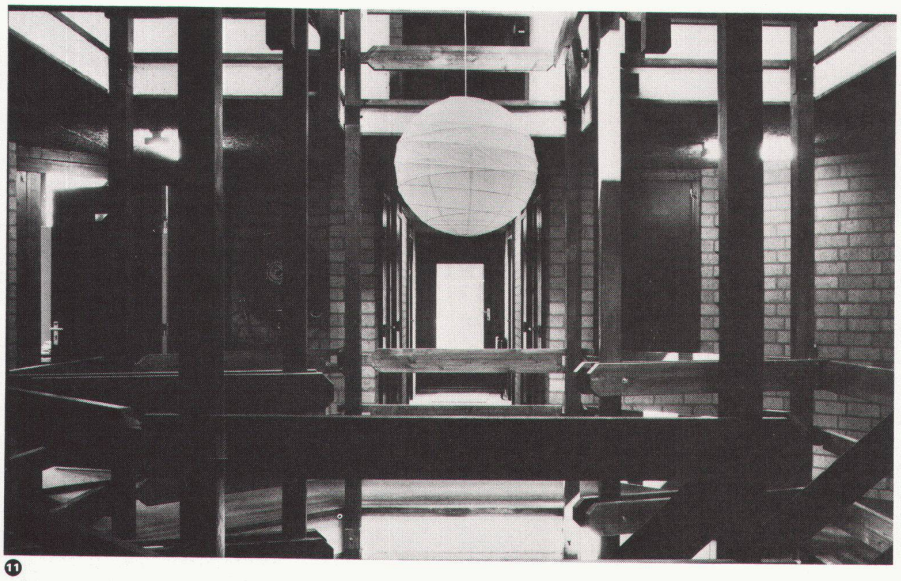
6



7



10



11

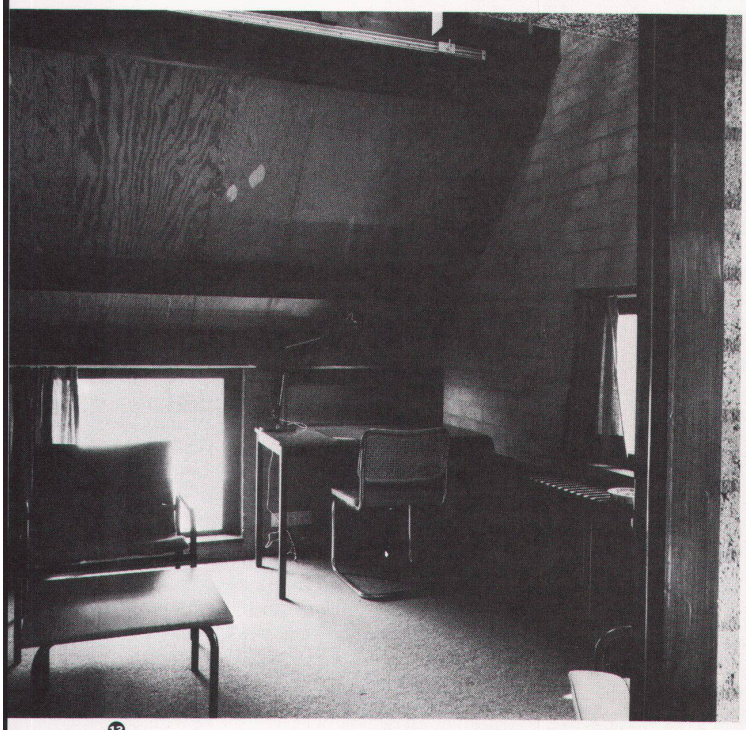
12

Das architektonische Element

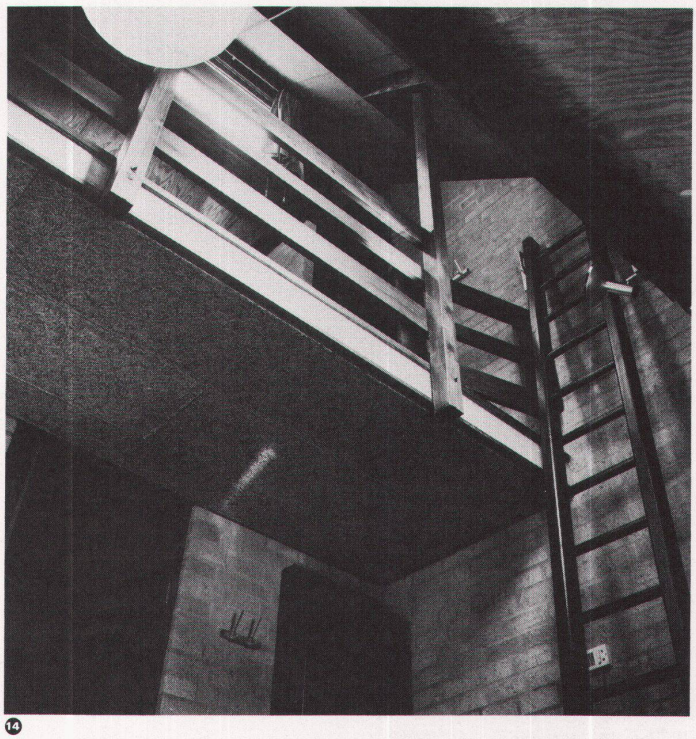
Die zur Anwendung kommende Backsteinsorte ist so gross, dass man sie leicht als ein separates architektonisches Element betrachten könnte. Jeder Backstein ist individuell sichtbar, aber genauso schön als Teil einer grösseren Einheit. Auch dies illustriert auf subtile Weise Verhoevens Ideen bezüglich Gebäuden, des Lebens und der Arbeit – oder in anderen Worten ausgedrückt: das Gemeinschaftsleben. «Ein Individuum muss Unterschlupf finden können», so Verhoeven, und «es muss zugleich frei sein und den Zugang zu anderen finden können, um sich im Rahmen einer Gemeinschaft unter sie mischen zu können. Solchen Brücken zwischen Individuum und Familie, Familie und Nachbarschaft, Nachbarschaft und Stadt, Gruppe und Gemeinde muss die Möglichkeit gegeben werden, Schritt für Schritt zu entstehen.»

Der Baukomplex

Es ist diese Ambiance, die einerseits die Möglichkeit, die eigene Individualität zu erfahren, einschliesst, aber andererseits auch die Dominanz der Kollektivität zu erkennen ermöglicht, die dieses Gebäude von manchen anderen im Bereich der öffentlichen Einrichtungen unterscheidet. Der Plan umschliesst einen ganzen Komplex von Gebäuden: Kettenglieder, ist man versucht zu sagen, die alle Funktionen in sich vereinen. Und doch sind sie alle miteinander logisch verknüpft: die Schule, die Garage und das Wohnareal sind untrennbar miteinander verbunden. Eines der Funktionsargumente für die Festsetzung der Lage der verschiedenen Häuser so nahe bei der Garage war die Voraussetzung, dass jedermann, der sich im ganzen Komplex aufhält, ganz gleich, wo er sich im Moment befindet, die Fahrzeuge in weniger als einer Minute erreichen können muss. Verhoeven befürwortete diese Kondition; um so mehr, als er jene Architekturauffassungen, die die Wohn-, Arbeits- und Erholungsbereiche trennen möchten, aufs äusserste ablehnt. Er neigt vielmehr dazu, diese Funktionsbereiche zu mischen: «Wenn man dies erreichen kann, wird ein Gebäude erst richtig le-



⓭



⓮

⓯

bendig. Es ist keine leichte Aufgabe, aber sie kann gelöst werden, vorausgesetzt, man arbeitet innerhalb der gegebenen Dimensionen eines Projektes.»

Die Erkenntnis der eigenen Identität

Die Feuerwehrakademie sieht aus wie ein normales Haus. Jene Technologie, die leicht das ganze Design hätte bestimmen können, dominiert es keineswegs.

«Trotz allem Positiven, das die Technik uns gebracht hat, sollten ihre Anwendungsbereiche kritisch überdacht werden. Die Technik soll uns dienen, aber weder unser Idol noch unser Dämon sein.» Die Monumentalität, die dem Gebäude zweifellos eigen ist, ist Teil einer Kontinuität und der Tradition. «Ich hoffe», sagt Verhoeven, «dass jedermann, der an diesem Gebäude gearbeitet hat, darin einen Teil seiner eigenen Identität wiederfinden kann.» Theo C. Droogh

⓫
Treppenhalle, Korridor / Cage d'escalier, corridor / Staircase and corridor

⓬
Essraum / Réfectoire / Dining-room

⓭ ⓮
Studentenzimmer, das Bett steht auf der Galerie / Chambre d'étudiant, le lit se trouve sur la galerie / Students' room: the bed is placed on the gallery

⓯
Aufenthaltsraum mit offenem Kamin / Salle de séjour avec cheminée / Lounge with open fire-place